

Der Einstieg ins Internet

Alle Welt redet vom Internet. Jede Firma macht heutzutage etwas im Internet, man kann dort das TV-Programm sehen, Behördengänge erledigen, spielen und andere Leute treffen. Jugendliche scheinen kaum mehr aus dem Internet herauszukommen und manchmal sogar unter einer Krankheit namens Internet-Sucht zu leiden. Jetzt stellt sich nur die Frage:

Internet

Das Internet ist das weltweit größte Rechnernetz. Es ist ein unübersichtliches Konglomerat aus einzelnen Rechnern, die miteinander verbunden (vernetzt) sind. Die Bezeichnung "Internet" (inter = lat. "zwischen"; net = engl. "Netz") rührt daher, dass es sich über Jahre hinweg aus vielen zunächst nicht miteinander verbundenen Netzwerken entwickelt hat. Es hat keine einheitliche, überschaubare Struktur wie etwa das Netzwerk einer Firma. Es ist ein offenes Netz, an das sich jeder anschließen darf, der einen solchen Anschluss finanzieren kann und will.

Was ist das Internet und wie komme ich dahin?

Eine typische Definition des Begriffs **Internet**, wie sie in vielen Zeitschriften zu lesen ist, finden Sie am Rand dieser Seite. Solche Erklärungen verweisen auf den technischen Charakter des Internets, den es auch bei anderen Netzen wie zum Beispiel dem Telefonnetz oder dem TV-Kabel-Netz gibt. Das Spannende am Internet ist aber nicht die Tatsache, dass beliebige Computer – zum Beispiel auch die Computer in unterschiedlichen Privatwohnungen – miteinander verbunden sind.

Das ist das Internet

Das Internet ermöglicht gegenseitige Verbindungen oder mit einem Fachbegriff ausgedrückt: interaktive Kommunikation. Dabei ist im Internet fast alles möglich, was auch außerhalb des Netzes geht: Gedichte lesen, Briefe schreiben, Radio hören, Filme anschauen, Einkaufen, Leute treffen, mit Leuten telefonieren und vieles mehr.

Wie ist das möglich? Ein einfaches Beispiel: Wenn Sie im Internet etwas einkaufen wollen, nutzen Sie das Netz auf zweifache Weise. Erstens setzen Sie es als Warenkatalog ein. Über das Internet müssen Sie nicht umständlich in einem dicken Katalog blättern. Stattdessen können Sie sich die Waren einzeln anschauen und erhalten dabei oft mehr Informationen als in einem Katalog. Zweitens geben Sie die Bestellung direkt über das Internet auf und müssen also weder langwierig telefonieren noch ein Bestellformular per Post abschicken.



Ein Warenkatalog im Internet

Dieses Beispiel wird im nächsten Abschnitt noch etwas ausführlicher vorgestellt. Dort finden Sie auch ein paar andere Anregungen zum Internet. Doch zunächst geht es um den zweiten Teil der Frage aus der Überschrift.

So kommen Sie ins Internet

Neben einem Computer sind drei Dinge nötig, um ins Internet zu kommen: Ganz besonders wichtig ist der **Internetprovider**. In der Regel tritt ihr Telefonanbieter auch als Internetprovider auf, sodass Sie einfach den Internetanschluss über das jeweilige Telefonunternehmen beantragen. Ein Anruf bei der dortigen "Hotline" oder ein Besuch im Telefonladen genügt – die Berater suchen das Richtige für Sie heraus.

Internetprovider

Eine Firma, die einen Zugang zum Internet bereitstellt und weitere Dienstleistungen anbietet – zum Beispiel das Aufbewahren der elektronischen Post.

Unter Umständen gibt es bei Ihnen auch Alternativen zum Anschluss via Telefonanbieter. Die Betreiber von TV-Kabel-Netzen bieten ebenfalls Internetzugänge an. Außerdem gibt es einige Anbieter von Funknetzen für Regionen, in denen ein schneller Internetanschluss per **DSL** aus technischen Gründen nicht möglich ist. Fragen Sie einfach eine Person, die schon etwas länger einen Internetanschluss besitzt, nach den Möglichkeiten.

DSL

"Digital Subscriber Line". Digitaler Teilnehmeranschluss. Technik zur Bereitstellung von Breitband-Internetzugängen über Telefonnetze.

Sobald Sie eine Firma mit dem "Legen" der Internetverbindung beauftragt haben, bekommen Sie vom Provider zusätzlich zum Telefon oder zum TV-Kabelanschluss eine Verbindungsbox.

Die heißt je nach benutzter Technik und dem Hersteller Modem, DSL-Modem, Kabelmodem oder ähnlich. Diese Geräte verbinden den Rechner mit dem Telefonnetz oder dem TV-Kabel und ermöglichen das Versenden und Empfangen von beliebigen Daten. Das Telefonieren oder der Fernsehempfang werden dadurch nicht behindert.

Mit der Technik allein funktioniert die Verbindung nicht: Jeder Internet-Nutzer braucht ein Programm, das die Verbindung ermöglicht. Doch keine Sorge: Eine Grundausstattung für den Zugang zum Internet befindet sich auf jedem PC, der mit Windows oder anderen modernen Betriebssystemen arbeitet.

Nach dem Abschluss eines Vertrages mit dem Provider erhalten Sie die notwendige Hardware und oft auch eine spezielle CD mit Software, die das Einrichten der Verbindung erleichtert. Da jeder Provider andere Geräte benutzt, finden Sie in diesem Buch nur einige allgemeine Hinweise zur Einrichtung des Internet-Zugangs.